

## Essen und Dessert top – Postauto Flop

Auch die bereits siebte Kirschtorten-Wanderung war wieder ein voller Erfolg. Das zeigt auch die Zahl der Teilnehmer, es waren 37. Mit der SBB fuhren die Turnveteranen nach Erlen. Ab hier ging es unter der Leitung von Peter Strupler zu Fuss gemütlich in nur einer Gruppe weiter. Nach einer Stunde Marschzeit kamen wir bei der Jagdhütte an. Da waren die Köche Röbi Kern und Willy Strupler bereits heftig am Wirken. Ihre Zudiener hiessen Köbi Debrunner und Alberto D'Angelo.

Bei einem ausführlichen Apéro, auch mit Kleingebäck, konnten wir zusehen, dass Röbi bei der Zubereitung für die Polenta nicht geizte mit dem Dazugliessen von Weisswein. Und immer mussten die beiden das Maisgemisch kräftig rühren und rühren. Auf dem Teller (von Kollegen sogar serviert) war dann nicht nur Polenta, sondern diese grosszügig ergänzt mit Wursträdchen und Pilzen. Das Essen war ein Genuss und der eine oder andere holte sich eine Zugabe.

Nach ausgiebigen Diskussionen und genügend Tranksame ging es bald weiter in Richtung Löwen in Donzhausen. Nach einer Dreiviertelstunde waren die Marschierer am Ziel und setzten sich gemütlich in die Gartenwirtschaft und ins Restaurant. Es dauerte nicht lange und schon standen die heissbegehrten Kirschtorten (sie waren wie immer hervorragend) und der Kaffee auf dem Tisch.

Weniger erfreulich war einmal mehr, dass die Postauto AG nicht in der Lage ist, trotz Vorreservierung, mit dem grossen Fahrzeug in Donzhausen aufzutauchen. Der Wagen war schon übervoll, als alle eingestiegen waren und um diese Zeit kamen danach an zwei Standorten wie immer um diese Zeit noch einige Schüler dazu. Natürlich mussten nicht nur viele von uns, sondern auch andere Personen bis zur SBB in Weinfeldern stehen. Ein Wermutstropfen für einen sonst perfekten Wandertag.

Allen in der Organisation generös Mitwirkenden gebührt ein riesiges Dankeschön. (rs)

